

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Königernheim ( öffentlicher Teil )**

**vom 01.07.2010**

**in Königernheim, Sickingenhalle der Ortsgemeinde Königernheim, Im Wiesengrund 1**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

---

Anwesend:

#### Stimmberechtigt:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Jutta Hoff          | Ortsbürgermeisterin<br>und Vorsitzende |
| Sabine Stauß        | 1. Beigeordnete und Ratsmitglied       |
| Bernhard Hammer     | 2. Beigeordneter und Ratsmitglied      |
| Norbert Schneider   | Ratsmitglied                           |
| Carsten Dietz       | Ratsmitglied                           |
| Dietrich Landua     | Ratsmitglied                           |
| Hans Domke          | Ratsmitglied                           |
| Claus Bösel         | Ratsmitglied                           |
| Nikolaus Lauterbach | Ratsmitglied                           |
| Maria Horter        | Ratsmitglied                           |
| Beate Bunn-Torner   | Ratsmitglied                           |
| Stefan Schuck       | Ratsmitglied                           |
| Thomas Wohlmuth     | Ratsmitglied                           |
| Sabine Bender       | Ratsmitglied                           |

Entschuldigt:

|                |              |
|----------------|--------------|
| Armin Grubert  | Ratsmitglied |
| Uwe Schmelzeis | Ratsmitglied |
| Sabine Kunz    | Ratsmitglied |

#### Nicht stimmberechtigt:

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Frau Husar-Nahlen  | Kita-Leiterin  |
| Karin Reifschläger | Schriftführung |

Die Mitglieder des Gemeinderates der Ortsgemeinde Köngernheim waren durch die Einladung vom 21.06.2010 auf Donnerstag, den 01.07.2010, 20:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort sowie Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Gemeinderat ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Vorsitzende ruft das Protokoll der letzten Sitzung des Gemeinderates auf. Es werden keine Änderungswünsche erhoben. Das Protokoll wird einstimmig so genehmigt.

Die Vorsitzende begrüßt alle Teilnehmer der Sitzung und beantragt folgende Änderung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

5.(neu): Ortsgemeinde Köngernheim, Gehwegausbesserung im Bereich Kirchgasse und Gaustraße

6.(neu): Mitteilung über eine Eilentscheidung

7.(neu): Spendenannahme von Bernhard Hammer

TOP 8 bis TOP 10(neu) entsprechen den bisherigen TOP 5 bis TOP 7. Weitere Änderungen wurden nicht beantragt.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Köngernheim stimmt den beantragten Änderungen der Tagesordnung einstimmig zu.

Die Vorsitzende gibt folgende Neuerung bekannt:

Um einen strukturierten Ablauf der Beratung zu erzielen, werde Frau Stauß ab sofort in den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen eine Wortmeldungsliste führen, die Redner werden dann der Reihe nach zu Wort gebeten.

Die Vorsitzende bittet alle, sich an diese Ordnung zu halten.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Kindertagesstätte Abenteuerland, Erweiterung des Außengeländes und Errichtung eines Bauwagens  
(Vorlagen-Nummer: 06/2010/0014)

2. Kindertagesstätte Abenteuerland, Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe mit kleiner Altersmischung  
(Vorlagen-Nummer: 06/2010/0015)
3. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO)  
hier: Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches Auf der Nonnenwiese  
(Vorlagen-Nummer: 06/2010/0013)
4. Spielplätze  
Reparatur und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten  
(Vorlagen-Nummer: 06/2010/0016)
5. Ortsgemeinde Köngernheim, Gehwegausbesserung im Bereich Kirchgasse und Gaustraße  
(Vorlagen-Nummer: 06/2010/0017)
6. Mitteilung über eine Eilentscheidung gem. § 48 GemO
7. Spendenannahme von Bernhard Hammer
8. Mitteilungen
9. Anfragen
10. Einwohnerfragestunde

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Kindertagesstätte Abenteuerland, Erweiterung des Außengeländes und Errichtung eines Bauwagens
- 

Die Kindertagesstätte Abenteuerland wird im nächsten Kindergartenjahr bereits sehr früh voll belegt sein, die vorhandenen Räume werden jetzt schon intensiv genutzt.

Um die Fläche für Kleingruppenbetreuung zu erweitern soll ein Bauwagen im Außengelände aufgestellt werden, in dem z.B. naturpädagogische Angebote gemacht werden können.

Es wird eine Zusatzfläche von ca. 30 – 40 qm benötigt, die durch Versetzen des Zaunes in Richtung Boulebahn/Gemeindegarage erschlossen werden könnte.

Der Bauwagen soll als Spende akquiriert werden, die Kosten für Untergrund, Zaun und Ausstattung können aus einem Landeszuschuss für zusätzliche U3-Plätze zu 90% gedeckt werden. Für einen maximalen Zuschuss von 6.000,00 € kann die Ortsgemeinde für weitere Ausstattung und Außengelände bis zu 6.700,00 € verausgaben.

Die Vorsitzende erklärt, dass erste Gespräche bezüglich eines Bauwagens geführt wurden und bittet Frau Husar-Nahlen, diese Idee kurz zu erläutern.

Frau Husar-Nahlen erklärt, dass im kommenden Jahr mindestens 95 Kinder in der Kita sein werden.

Es sei bereits ein zusätzlicher Raum für Kleingruppenarbeit in der Kita eingerichtet worden und im Außenbereich könne ebenfalls durch die Geländeerweiterung und die Aufstellung eines Bauwagens zusätzlicher Raum für Kleingruppenarbeit geschaffen werden.

Herr Domke bemerkt, dass der Bauwagen als Spende akquiriert werde. Er fragt an, ob er nicht eventuell gemietet werden könne.

Die Vorsitzende antwortet, man müsse ihn sich ansehen.

Herr Schneider stellt fest, dass die vor Jahren getroffene Entscheidung, einen Kindergarten in Königernheim zu bauen, sich im Nachhinein als richtig erwiesen habe und er dankbar sei, dass damals diese weitsichtige Entscheidung herbeigeführt wurde. Er führt aus, dass seine Fraktion diesem Projekt der Erweiterung zustimme. Weiter bedauert er, dass eine im Rahmen der Ehrenamtsförderung seitens der SPD beantragte aber nicht zum Zuge gekommene Wetterschutzhütte für diesen Ort dann nicht mehr dort errichtet werden könne.

Frau Bunn-Torner erklärt dazu, dass das Kita-Gelände nur an dieser Stelle erweitert werden könne, eine Schutzhütte könne auch an einem anderen Platz aufgestellt werden.

Nach weiterer Beratung ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt, zur Stellung eines Bauwagens das Außengelände der Kindertagesstätte Abenteuerland zu erweitern.

Hierfür nötige Mittel von bis zu maximal 6.000,00 € werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Zustimmung zur Leistung über-/außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 100 GemO ist erforderlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Kindertagesstätte Abenteuerland, Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe mit kleiner Altersmischung

---

In der Kindertagesstätte Abenteuerland bestehen zurzeit 3 Regelgruppen und eine Krippengruppe mit insgesamt 85 Plätzen zur Verfügung.

Durch den Rechtsanspruch auf Betreuung und die Beitragsfreiheit für Kinder ab 2 Jahre ist die Nachfrage nach Betreuung in der Kindertagesstätte ab 01. August 2010 noch höher als in den letzten Jahren. Die Krippengruppe soll beibehalten werden, um auch Eltern von Kindern unter 2 Jahren durch die Betreuung eine Berufstätigkeit zu ermöglichen.

Die hohen Bedarfszahlen entstehen auch durch die Kinder der Ortsgemeinde Udenheim und Friesenheim, die gemäß Zweckvereinbarung vom 22.12.2005 in Kögernheim aufgenommen werden. Die Ortsgemeinden leisten für die Gastkinder einen Kostenersatz nach Abrechnung für das Vorjahr in Höhe von durchschnittlich 800 €/Kind. Dadurch werden Mehrkosten für Personal und auch Grundkosten für den Betrieb erstattet. Für das Jahr 2010 ist in 2011 ein Erstattungsbetrag durch die Gastkinder von ca. 20.000 € zu erwarten. Durch die zusätzliche Gruppe entstünden in 2011 und 2012 Mehrkosten von ca. 8.500 € für den Trägeranteil an den Personalkosten.

Da bisher bereits 91 Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr vorliegen und mit Zuzügen zu rechnen ist, soll zum 01.01.2011 eine weitere Gruppe mit kleiner Altersmischung (7 Zweijährige, 8 Plätze ab 3 Jahre) eingerichtet werden. Die Kindertagesstätte wäre bei 85 Plätzen zum 01.12.2010 bereits voll belegt. Später zuziehende Kinder müssten dann an andere Kindertagesstätten in Nachbargemeinden wie z. B. Hahnheim verwiesen werden. Diese Gruppe würde etwa 2 Jahre gebraucht, bis durch den starken Jahrgang Schulabgänger im Jahr 2012 mehr Plätze in der Kindertagesstätte frei werden.

Die Vorsitzende erläutert, dass es im Vorfeld Gespräche mit dem Landesjugendamt und der Kreisverwaltung gegeben habe. Es habe ein langes Gespräch mit Herrn Kirchner gegeben und das Gebäude sei begutachtet worden. Sie führt aus, dass die Zustimmung der Behörden zu diesem Projekt vorliege.

Sie weist weiter darauf hin, dass die Kita in Königernheim in vielen Bereichen Vorbildcharakter habe und betont, dass auch die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden vorbildlich sei.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe mit kleiner Altersmischung in der Kindertagesstätte Abenteuerland ab 01.01.2011 bis voraussichtlich 31.07.2012.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO)  
hier: Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches Auf der Nonnenwiese

---

Die baulichen und verkehrlichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches für das gesamte Gebiet sind vollumfänglich erfüllt.

Hinzu kommt, dass aufgrund der in der Vergangenheit bestehenden Parkproblematik eine Ordnung des ruhenden Verkehrs durch gekennzeichnete Parkflächen am zweckmäßigsten erscheint. Wie die zur Erforschung der Verkehrsabläufe und Erprobung der verkehrsregelnden Maßnahme erfolgte Testphase eindrucksvoll belegt, ist diese Maßnahme, in Kombination mit der vorgenommenen Einbahnregelung im hinteren Teil der Straße, dazu geeignet die Verkehrssituation nachhaltig zu verbessern. Sie findet darüber hinaus allgemeine Akzeptanz, was nicht zuletzt im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs festzustellen war.

Zudem geht damit neben der Förderung der Verkehrsflüssigkeit (auch für Rettungs- sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge), nachweislich eine positive Entwicklung des Geschwindigkeitsniveaus einher, welches im Rahmen der Anwohnerversammlung Ende Jahres 2009 noch erheblich beklagt wurde. Durch die Vorgabe, an welchen Stellen geparkt werden darf, dient sie ferner dazu Rechtsfrieden zwischen einzelnen Nachbarn zu schaffen, die sich früher durch abgestellte Autos gegenseitig - mehr oder weniger vorsätzlich - behindert haben.

Nicht zuletzt werden die Sichtverhältnisse deutlich verbessert, was insbesondere den in Gegenrichtung eines Teils der Einbahnstraße freigegebenen Radverkehr erleichtert.

Auf die in der Anwohnerversammlung am 23.05.2010, nahezu durchweg für positiv erachtete Entwicklung der Verkehrssituation, sei an dieser Stelle verwiesen.

Die Vorsitzende erklärt, dass die erste Anwohnerversammlung zu diesem Thema stark besucht war; auf der Anwohnerversammlung nach Abschluss der Testphase seien nur 30 Personen gewesen.

Die neuen Regelungen seien von der Mehrheit der Anwesenden als gut befunden worden, nur vier Redner seien vermutlich aus Eigeninteresse gegen diese Regelungen gewesen. Die Vorsitzende betont, dass das Allgemeinwohl vor dem Interesse Einzelner Vorrang haben sollte.

Die Vorsitzende erklärt weiter, dass nach Anbringung der Markierungen die Feuerwehr Probe gefahren sei und mit dem Ergebnis vollends zufrieden war.

Sie führt aus, dass Anwohner drei Positionen bemängelt hätten, die demarkiert werden.

Weiter hätten einige Anwohner ihre Bereitschaft erklärt, Stellplätze auf ihrem eigenen Grundstück zu errichten.

Die Vorsitzende erklärt, dass die endgültige Markierung im Frühjahr des nächsten Jahres erfolgen solle – bis dahin hätten die Anwohner die Möglichkeit, die geplanten Stellplätze auf eigenem Grundstück zu errichten.

Außerdem seien durch hohe Ausgaben zur Beseitigung der Winterschäden in diesem Jahr keine Finanzmittel mehr vorhanden.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Beschilderung Dauerleihgaben des Oppenheimer Bauhofs seien und für das nächste halbe Jahr zur Verfügung ständen.

Herr Domke erklärt, dass er von einem Bürger aus der Schustergasse einen Plan mit einem Änderungswunsch erhalten habe, den er an die Vorsitzende weitergibt.

Die Vorsitzende schaut sich den Entwurf an und erklärt, dass das Anliegen bekannt sei. Es müsse geprüft werden, ob eine gestrichelte Linie im Rahmen einer verkehrrechtlichen Anordnung möglich sei, eine Haltelinie – wie gefordert – sei an dieser Stelle jedoch nicht erlaubt.

Herr Bösel erklärt, dass er dem Beschluss zu diesem TOP nicht zustimmen werde, weil die Mitglieder des Gemeinderates nicht zur Anwohnerversammlung eingeladen waren.

Außerdem trete dieses Problem auch anderen Stellen, wie z.B. Am Osterberg und Am Wingertsberg auf.

Herr Wohlmuth bedankt sich ausdrücklich für die Umsetzung der verkehrsregelnden Maßnahmen bei der Verwaltung. Er fasst zusammen, dass die erste Anwohnerversammlung turbulent war, aber nach mehrmonatiger Probephase eine hohe Bereitschaft der Bürger festzustellen war, sich daran zu beteiligen und einige sogar Stellplätze auf ihren eigenen Grundstücken errichten wollen.

Den Äußerungen von Herrn Bösel entgegnet er, dass dieser nur aus persönlichen Befindlichkeiten entgegen jeder Sachlichkeit dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wolle.

Außerdem spreche nichts dagegen, dass ähnliche Überlegungen für andere Stellen im Ort gemacht werden, entscheidend sei, dass das Allgemeinwohl im Vordergrund stünde und nicht die Interessen Einzelner. Er appelliert an Herrn Bösel, seine Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Frau Bunn-Torner weist darauf hin, dass der Termin der 2. Anwohnerversammlung von der Vorsitzenden bekanntgegeben wurde und die Fraktionsvorsitzenden eingeladen wurden.

Nach kurzer Diskussion über ein eventuell bestehendes Kommunikationsproblem innerhalb der Fraktionen, stellt Frau Bunn-Torner fest, dass es verschiedene Baustellen im Ort gebe, Auf der Nonnenwiese sei Bedarf angemeldet worden und für alle gleichzeitig seien keine Finanzmittel vorhanden.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass diese Entscheidung nicht präjudizierend sei für andere Ortsbereiche, so gebe es in anderen Bereichen andere Voraussetzungen. Sie führt aus, dass Am Osterberg und Am Wingertsberg die Anwohnerstraße so eng gebaut sei, dass die Ausweisung einer Parkbucht unmöglich sei.

In Zukunft müsse bei der Planung von Baugebieten sofort an die Parkmöglichkeiten mitgedacht werden.

Die Vorsitzende erklärt, dass Herr Bösel das Recht habe, seine Zustimmung zu verweigern, aber seine Begründung könne sie nicht akzeptieren, da der Sachbezug fehle und im Ausschuss in aller Offenheit die Probleme geschildert wurden. Auf Bitten des Rates seien nach der 1. Anwohnerversammlung die Fraktionen zur 2. Anwohnerversammlung eingeladen worden.

Frau Stauß weist darauf hin, dass ohne die getroffenen Regelungen, die Feuerwehr Auf der Nonnenwiese nicht durchfahren konnte und somit Handlungsbedarf bestand.

Nach weiterer eingehender Beratung ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens zur Ausweisung eines Verkehrsberuhigten Bereiches in den Straßen An der Selz und Auf der Nonnenwiese.

Abstimmungsergebnis:      12 Ja-Stimmen  
                                      1 Nein-Stimme  
                                      0 Enthaltungen



4. Spielplätze  
Reparatur und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten

---

Zu diesem TOP erhält jedes Gemeinderatsmitglied eine Beschlussvorlage als Tischvorlage.

Bei der jährlichen Hauptinspektion der Spielplätze durch die Hessische Sportstätten Ausstattungs- und Service GmbH wurden einige Mängel festgestellt (siehe Anlage Prüfungsberichte).

Die Firma Espas, Kassel, bietet momentan zum Aktionspreis von 980,- € netto ein Karussell mit Rundbank an. Der Katalogpreis beträgt 1.150,- € netto. Für die Montage des Karussells hat die Bauverwaltung 3 Angebote eingeholt.

Preisspiegel:

|                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| Fa. Regenstein, Udenheim     | 595,00 € brutto |
| Fa. Stockmann, Naumburg      | 559,30 € brutto |
| Fa. Spielraum Event, Rostock | 464,10 € brutto |

An Haushaltsmittel stehen z.Zt. auf den Buchungsstellen

|                      |                                     |
|----------------------|-------------------------------------|
| 033/36613.082900.1.1 | 2.730,47 € (Haushaltsrest aus 2008) |
| 033/36613.523120     | 936,50 €                            |
| 033/36501. 523120    | 1.060,67 €                          |

zur Verfügung.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass das Spielhäuschen vom TÜV bemängelt wurde und zu erneuern sei. Sie führt aus, dass wegen fehlender finanzieller Mittel ein neues Häuschen erst im Frühjahr angeschafft werden könne, bis dahin solle das alte mit wenig Aufwand verkehrssicher gemacht werden.

Weiter führt die Vorsitzende aus, dass sie die Montage des Karussells von einer Fachfirma machen lassen will, da durch die auftretenden Fliehkräfte besondere Vorgaben zu beachten seien. Sie erläutert, dass Frau Schorge Angebote eingeholt habe. Das günstigste Montageangebot sei von einer Firma aus Rostock.

Herr Domke erkundigt sich, ob das defekte Karussell nicht durch ein anderes Spielgerät ersetzt werden könne.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass das Karussell bei den Kindern sehr beliebt war und deshalb ersetzt werden solle. Sie weist darauf hin, dass das neue Gerät über eine Metallplatte verfüge, ein gleiches Modell stehe auf dem Spielplatz in Friesenheim.

Nach Beratung ergeht folgender **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Gemeindeverwaltung zu ermächtigen, alle in den Prüfberichten der Hessischen Sportstätten Ausstattungs- und Service GmbH aufgelisteten Mängel beheben zu lassen (bereits geschehen). Das Spielhäuschen in der Kita wird zunächst verkehrssicher instandgesetzt und im kommenden Frühjahr erneuert werden. Die Zustimmung zu evtl. erforderlich werdenden überplanmäßigen Ausgaben wird erteilt.
2. Den Auftrag zur Lieferung eines Karussells mit Rundbank an die Firma Espas, Kassel, zum Bruttoangebotspreis von 1.261,40 € incl. Frachtkosten zu erteilen.
3. Den Auftrag zur Montage des Karussells an die Firma Spielraum Event, Rostock, zum Bruttoangebotspreis von 464,10 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Ortsgemeinde Königernheim, Gehwegausbesserung im Bereich Kirchgasse und Gaustraße
- 

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten jeweils eine Beschlussvorlage als Tischvorlage.

In dem betroffenen Bereich der Kirchgasse und der Gaustraße sind einige kleinere Schadstellen im Gehwegbereich vorhanden, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht behoben werden müssen.

Der Dorfförderverein möchte die Gemeinde von den dafür entstehenden Kosten entlasten.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass sich die Arbeiten in diesem Bereich witterungsbedingt verzögert haben. Sie führt aus, dass wegen der Verlegung von Kabeln zu Straßenlaternen Asphaltarbeiten nötig seien.

Sie erklärt weiter, dass mit diesen Arbeiten die Fa. Lang beauftragt sei. Ein Ortstermin mit der Fa. Lang habe stattgefunden und eine Kostenschätzung liege vor in Höhe von 1.600,00 €.

Der Dorfförderverein bittet den Gemeinderat Königernheim um Zustimmung, dass Fa. Lang für 1.600,00 € diese zusätzlichen Arbeiten ausführen solle zu Lasten des Fördervereins.

Herr Domke erkundigt sich, ob die Löcher nicht auch gepatcht werden könnten.

Die Vorsitzende antwortet, dass Patchen auf Gehwegen nicht ideal sei, auf Straßen werde das Material durch Überfahren mit den Reifen verdichtet, auf Gehwegen bleibe es an den Schuhen hängen.

Auf Anregung von Herrn Dietz und Herrn Domke, den Gehweg eventuell vollständig neu zu teeren, erklärt die Vorsitzende, dass sie prüfen werde, was günstiger sei.

Herr Landua weist auf eine abgerissene Absicherung hin.  
Die Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis.

Nach weiterer Beratung ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Köngernheim beschließt die Ausbesserung des Gehweges im Bereich der Kirchgasse und der Gaustraße auf Höhe der dortigen Mauer auf Rechnung des Dorffördervereins.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilung über eine Eilentscheidung gem. § 48 GemO

---

Die Vorsitzende verliest eine nach § 48 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz getroffene Eilentscheidung (siehe Anlage).

Die Vorsitzende informiert darüber, dass diese Eilentscheidung in Absprache mit der Kreisverwaltung getroffen wurde. Anschließend habe sie eine Mail von der Naturschutzbehörde erhalten, in der nochmals darauf hingewiesen wurde, dass die Pappeln nicht gefällt werden dürften, da die darin lebenden Saatkrähen unter Artenschutz stünden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass nach den Ferien ein Ortstermin mit der Kreisverwaltung vorgesehen sei.

7. Spendenannahme von Bernhard Hammer

---

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass in einer der letzten Ratssitzungen beraten wurde, das Holz an der Kindertagesstätte zu streichen.

Bei einem Ortstermin habe Herr Hammer vorgeschlagen, die Wetterseite der Kita mit Schiefer zu verkleiden, da dann kein weiterer Anstrich dort nötig werde.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schieferverkleidung zügig im Anschluss an die Malerarbeiten ausgeführt werden solle und von Herrn Hammer gespendet werde.

Eine Beschlussvorlage sei so schnell nicht erstellt worden, der Gemeinderat sei aber nach § 94 Abs. 5 GemO zustimmungspflichtig.

Nach Beratung ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Königernheim stimmt der Annahme der Spende von Herrn Bernhard Hammer für die Verkleidung der Wetterseite der Kita mit Schiefer zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Hammer im Namen der Ortsgemeinde Königernheim für seine großzügige Spende.

8. Mitteilungen

---

Die Vorsitzende informiert zu folgenden Themen:

- **Rathausverkauf** abgeschlossen  
Notartermin hat am 01.07.2010, 14:00 Uhr, stattgefunden

- **SPD-Fraktion**

Die Vorsitzende bittet Herrn Schneider als erfahrenes Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzenden darauf hinzuwirken, dass innerhalb seiner Fraktion geklärt werde, was ein Antrag sei.

Sie erläutert dazu, dass ein Antrag erst als solcher zu bezeichnen sei, wenn darüber im Gemeinderat entschieden wurde und ein Beschluss vorliege.

Die Vorsitzende verweist auf diesbezügliche Falschdarstellungen auf der Homepage der Fraktion (Geschwindigkeitsmessanlage und abnehmbare Brücken betreffend) und bittet um Beseitigung.

- **Flächennutzungsplan 2020**  
Verabschiedet in letzter VG-Ratssitzung  
Aufstellung des Bebauungsplanes Königernheim-Nordost in Ausschusssitzung nach den Ferien
- **Bauleitplanung**  
Mitglieder des Gemeinderates haben ein Kommunalseminar zu diesem Thema besucht.
- **Jugendpflegerin** (Aline Stiller)  
Am 01.06.2010 Arbeit in VG aufgenommen
- **Kita** Grundreinigung in den Ferien
- **Photovoltaikanlage**  
Bereits auf dem Dach angebracht
- **Spielplatz**  
Metallbank wurde demoliert, Anzeige gegen Unbekannt erstattet
- **Urlaub**  
Die Vorsitzende teilt mit, dass sie ab 02.07.2010 für zwei Wochen in Urlaub sei und Herr Hammer sie vertreten werde.

## 9. Anfragen

---

Herr Lauterbach weist darauf hin, dass das Erdreich an der Westseite am Spielplatz voll mit Erdwespen sei.

Die Vorsitzende antwortet, dass Herr Sascha Landua mit der Beseitigung beauftragt werde.

Herr Hammer weist auf einen defekten Basketballkorb hin, der von der SPD gespendet wurde.

Herr Schneider erklärt, dass ein neuer Korb von der SPD angeschafft werde.

Herr Bösel fragt an, ob zum Thema Google Streetview in der Gemeinde Königernheim etwas geplant sei.

Die Vorsitzende antwortet, dass es Sache jedes Einzelnen sei und in den Zivilbereich falle, jeder könne sich online ein Formular herunterladen.

Herr Bösel weist darauf hin, dass am 19.01.2010 der 2. Beigeordnete eine persönliche Erklärung zu einem Brief der FWG-Fraktion abgegeben habe. Damals habe die FWG-Fraktion beantragt, dass jedes Ratsmitglied eine Kopie der Stellungnahme bekommen sollte, was bisher nicht geschehen sei.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Unterlagen nachgereicht werden sollten, was nicht geschehen ist

Sie betont, dass die fehlenden Unterlagen unbedingt mit diesem Protokoll nachgereicht werden sollen.

#### 10. Einwohnerfragestunde

---

Herr Frank May erklärt, er habe in der Zeitung gelesen, dass die Brücken über Selz und Goldbach abnehmbar seien. Er fragt nach, ob es einen Einsatzplan dafür gebe und wer veranlassen würde, die Brücken abzunehmen.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Brücken nicht abnehmbar seien – diese Aussage sei ein Witz des Herrn Wilfried Jost gewesen, den der Redakteur der AZ aber nicht als solchen verstanden habe.

Eine Einwohnerin fragt an, ob die neue Jugendpflegerin losgelöst von der ehrenamtlichen Arbeit eingesetzt werde.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Hauptamtlichen dazu da seien, die Ehrenamtlichen zu unterstützen. Die neue Jugendpflegerin könne die Ehrenamtlichen unterstützen und gemeinsam mit ihnen Ideen entwickeln zu einer besseren interkommunalen Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende

(Jutta Hoff)  
Ortsbürgermeisterin

Die Schriftführerin

(Karin Reifschläger)